

Inhalt

1. LOTTE ODER DER DUFT NACH SÜSSEM PARFÜM
Geburt in Kopenhagen: Hoffnungslose Armut –
Kindheit in Malmö: Glückliche Jahre – Drama im
Dachgeschoss
1881-1890 15
2. DIE MUTMACHERIN: SCHWESTER JOHANNE
Zurück in Nørrebro – Die Beste in der Schule – Asta
singt im Opernchor – Nervenkrise: Der Vater stirbt
1890-1895 29
3. DER THEATERTRAUM WIRD WAHR
Schauspielunterricht: Von vielen gefördert – Die
zornige Mutter hat andere Pläne – Debüt in Det
Kongelige Teater
1896-1900 39
4. EIN KIND OHNE VATER
Heimliche Schwangerschaft – Heimliche Geburt in der
Königlichen Geburtshilfestiftung – Tochter Jesta: Vom
Heim zurück zu Oma und Tante
1901 47
5. ALS KOMIKERIN ENTDECKT
Kleine Rollen im Dagmar Teatret – Tournee durch
Skandinavien – 14 Tage Paris – *Frauenpolitik*: Hauptrolle
in Det Ny Teater
1902-1910 53

6. DER WENDEPUNKT: AFGRUNDEN
Am Anfang stand *Die weiße Sklavin – Afgrunden*: Asta Nielsen und Urban Gad machen Filmgeschichte – Atemberaubend: Der »Gaucho-Tanz«
1910 61
7. FRANKFURT AM MAIN: A STAR IS BORN
Premiere in Düsseldorf – Kein Interesse in Kopenhagen – Ein Angebot aus Berlin – Sturheit siegt: Ein Millionenvertrag
1910-1911, September 73
8. EIN DREHORT IM AUSLAND PRO JAHR
Zensur: Der Star mischt sich ein – Ein neuer Atelierkomplex: Der Anfang von Babelsberg – Barcelona: Sehnsucht nach Jesta
1911, Herbst bis 1912, Februar 85
9. IHR MARKENZEICHEN: DER MODERNE FRAUENTYP
Tod der Mutter – Heirat mit dem Regisseur – Umzug nach Berlin – Glückliche Tage mit Johanne – Der Erfolg ist kein Strohfeuer
1912 93
10. EINE NEUE KUNST ENTSTEHT
Revolution der Filmtechnik – Aufbruch der Frauen – Ein ideales Arbeitsteam nutzt die Gunst der historischen Stunde **103**
11. DAS GESPALTENE VATERLAND
Typisch dänisch ist sie nicht – Das Besondere erregt Misstrauen **111**

12. PANTOMIME STATT FILM

Umjubelte Auftritte in Wien, Budapest und Lemberg –
Familienurlaub bei den Schwiegereltern – Die positive
Suffragette – Weihnachten mit Jesta in Italien

1913 115

13. EINE GENIALE MISCHUNG AUS KOMIK UND EROTIK

Ehrengast auf dem Luxusliner »Vaterland« – Freund
Georg Brandes, Kämpfer für ein modernes Dänemark –
Letzter Dreh mit Urban Gad in Sachsen

1914, Januar bis 23. Juli 127

14. DER WELTSTAR WIRD NERVÖS

Bei Kriegsausbruch mit Jesta, Johanne und Urban Gad
in Berlin – Von deutschen Patrioten bedrängt – Die
Flucht in die Schweiz misslingt – Schwierige Rückkehr
nach Dänemark

1914, 24. Juli bis 12. August 137

15. BRUCHSTÜCKE EINER TRENNUNG

Der Ehemann zeigt Gefühle – Zwei verwirrende
Postkarten

1914, Juli und November 149

16. DER GÖTTLICH SCHÖNE SCHWEDE

Mit Freddy Wingaardh nach Südamerika – Mitten im
Krieg: Drehort Berlin – Zu zweit in Kopenhagen –
Festliche Gelage in der »Gulasch-Zeit«

1915-1916 153

17. DEINE AUGEN SIND MONDE, DEINE HAARE

WÄLDER

Trost der Soldaten – Muse der Poeten

1914-1917 167

18. DIE STIMME IST ROMEO, DIE GESTALT IST JULIA
Mit Freddy Wingaardh in den USA – Die erste
Biografie – Georg Brandes' Liebeserklärung – Endlich
geschieden – Der Krieg ist aus, zu Neuem bereit
1917-1918 173

19. DIE ASTA ZURÜCK IN BERLIN
Regisseur Lubitsch: Die Diva gibt nach – Ein dänischer
Star als Stütze der Weimarer Republik – Zweite Heirat –
Ein flämischer Bewunderer
1919 181

20. DIESE FRAU IST DER FILM
Erfolgreich wie in alten Zeiten – Eine eigene Firma –
Umjubelt in den Niederlanden – Offene Kritik am
Regisseur – Sind die Asta-Tränen echt?
1920 189

21. KASSENSCHLAGER HAMLET
Asta Nielsens Hamlet ist Mann und Frau – Eine
Meisterin der Werbung – Ihr Gesicht: Maske und
schöpferisches Zentrum
1921, Februar 199

22. EINE RUSSISCHE LIEBE
Mit Herzflimmern im Krankenhaus – Gregori Chmara:
Begegnung beim Tee – Ringelnatz-Kabarett: Beginn
einer Freundschaft – Asta-Nielsen-Kino in Den Haag –
Trennung vom Marineoffizier – Jesta kommt nach
Berlin
1921 205

23. SENKT DIE FAHNEN VOR IHR

Ende ihrer Firma – Der Neue: Lebens- und
Filmpartner – Die Filmkritiker sind begeistert – Eine
Konkurrentin: Henny Porten – Zweite Scheidung

1922-1923 217

24. NEUE FAMILIE OHNE TRAUSCHEIN

Prachtwohnung in der Kaiserallee – Vier Filme auf
einen Streich – Skandal in Leipzig – Boykott der
Verleiher – Ein Klassiker mit Greta Garbo: *Die freudlose
Gasse* – Eine Abfindung bringt die Befreiung

1924-1925 227

25. AUFBRUCH ZU NEUER KARRIERE

Triumph-Tournee an deutschen Theatern – Weitere
Filme – Der Kraftakt fordert seinen Preis – Hedwig
Courths-Mahler: »Sie haben ein Herz« – Der Tod des
Regisseurs zerstört neue Filmpläne

1926-1927 239

26. VIERHUNDERTMAL DIE KAMELIENDAME

Die Comedian Harmonists dürfen bei ihr proben – Viel
krank trotz Hühnersuppe – Ein Jahr ohne Film –
Freundschaften sind wichtig

1928-1929, April 257

27. EIGENTUM AUF HIDDENSEE

Nirgendwo war sie glücklicher – Erste Gäste im
»Karusel«: Ringelnatz und Muschelkalk – Jeden
Sommer kommt Johanne mit Isi – Einladung von
Gerhart Hauptmann

1929, Mai bis Dezember 263

28. DREI JAHRE OHNE FILMARBEIT

Trotz Wirtschaftskrise: Ein Leben im Luxus – Wo ist ihre Heimat: In Dänemark oder Deutschland? – Der Aufstieg der Hitler-Partei – Zorn auf die verblödete Filmwelt – Umzug in die Fasanenstraße – Freundschaft mit Siegfried Kracauer – Eine launische Freundin – Premiere im Tonfilm

1930-1932 269

29. ZUM TEE BEI HITLER UND GOEBBELS

Sind die Nazis doch anständig? – Nicht flüchten, sondern bleiben – Aufs Theater konzentriert – Auch eine Diva macht Konzessionen – Gregori: eine neue Liebe in Paris

1933 289

30. EIN NEUER BEGLEITER: RUDOLF, DER GEIGER

Stimmungstief in Dänemark – Erfolgreiche Gastspiele in Berlin – Öffentlicher Appell für den verfemten Dichterfreund – Ein Taschentuch auf den Ringelnatz-Sarg

1934 299

31. IN GEDANKEN SCHON IN DÄNEMARK

Der Theater-Erfolg hält an – Keine politischen Kompromisse – Lob für eine »Führer«-Rede – Von der Mehrheit beeinflusst – Kehrtwende im Dezember

1935-1936 307

32. DAS RÄTSEL »RUDOLF« IST GELÖST

Mit Rudolf in Kopenhagen – Bei Dr. Mendler in Ulm – Der lange schwere Abschied – Wanderung mit Rudolf im Chiemgau – Die neue Wohnung: Weihnachten in Kopenhagen

1937 315

33. DIE UNFASSBARE STILLE DES TODES

Sommer mit Johanne, Isi und Rudolf auf Hiddensee –
Johanne stirbt – Trost in Berlin – Wanderung mit Rudolf
durch Tirol – Über Berlin nach Kopenhagen – Der
Zweite Weltkrieg bricht aus – Im Oktober auf einer
dänischen Bühne

1938-1939 323

34. DER WELTSTAR ZIEHT SICH ZURÜCK

Dänemark unter deutscher Besatzung – Film-Freunde
aus Berlin bei den Besatzern – Blieb ihre Türe
verschlossen? – Keine Nachrichten von Rudolf – Die
dänische Filmindustrie auf Kollaborationskurs – Arbeit
an der Autobiografie – Interview einer dänischen
Patriotin

1940-1944 331

35. EINE REDE AUF DÄNEMARK UND DIE FRAUEN

Dänemark ist frei – Erfolgreiche Memoiren – Zwei Jahre
krank – Gastspiel-Angebot aus Berlin – Öffentlicher
Streit um die Kinolizenzen – Erinnerung als Rückzugsort?
1945-1949, Frühjahr 343

36. MAN WILL MICH UNBEDINGT IN BERLIN HABEN

Ein neues Ziel: Autorin – Über Paris nach Tirol –
Weihnachten in Rom – Zurück in den Alpen – Unfall in
Innsbruck – Neue Filmangebote – Theater-Tournee in
Deutschland geplant

1949 Sommer bis 1951 359

37. REISEN ALS MEDIZIN

Zusammenbruch – Gejammert wird nicht – Ferien in
Oberbayern – Wieder ein Aufbruch: Stoffmalerei – Mit
Clara Pontoppidan in Gastein – Erfolgreich im Radio

und in Zeitungen – Eine Katastrophe: Jesta hat Diabetes – Ein Familiengeheimnis
1952-1960 369

38. MEINE GANZE WELT LIEGT IN TRÜMMERN
Tausend Telegramme zum 80. Geburtstag – Ehrenmedaille aus Berlin – Lebensbilanz in der Zeitung – Erfolgreiche Stoffmalerei – Tod des Schwiegersohns – Jestas Abschiedsbrief – Eine beglückende Begegnung auf der Insel Mørn
1961-1964 387

39. EIN ALPTRAUM: WEIHNACHTEN OHNE JESTA
Zweiter Besuch bei Christian Theede auf Mørn – Sensationell: Die Diva stimmt einem Film über ihr Leben zu – Die Erinnerungen in einem Band: »Für meine Tochter« – Das Filmteam dreht in ihrer Wohnung – Der Star hat das letzte Wort: Vernichten!
1965-1967 393

40. WECHSELBÄDER DER GEFÜHLE
Ein lebhafter Briefwechsel beginnt – Mal energisch, mal alt und krank – Ein neuer junger Freundeskreis – Vorurteile gegenüber Studenten – Ihr Film: Alles selbst gemacht – Der alte dänische Neid – Großes Glück, große Enttäuschung
1968 403

41. ICH FREUE MICH SOOO AUF DIE ZEIT MIT DIR
Dokumente für den Professor aus Lund – Dieses Leben war kein Märchen – Sommer auf Mørn zu zweit – Die Briefe gehen mit ins Bett – Ein Debütant in der Liebe – Das erste gemeinsame Weihnachten – Zukunftspläne
1969 415

- 42. MEINE EINZIGE GROSSE UND ERFÜLLTE LIEBE**
Die dritte Heirat geht um die Welt – Hochzeitsreise auf
die Kanaren – Keine Ehe auf Abstand – Leiden unter
dem Alter – Ferien in Norwegen – 90. Geburtstag
1970-1971 425
- 43. WENN SIE NUR BALD FRIEDEN FINDEN KÖNNTE**
1972 431
- Quellen- und Literaturhinweise, Dank 433
Abbildungsnachweise 441
Personenregister 442